



VERA SCHÜLLER

1946 geboren in Brühl/Köln
Lebt und arbeitet in Grafing

Ausbildung in verschiedenen Keramikwerkstätten
Praktika bei Hubert Bruhs, Bildhauer
Mehrere Semester an der freien Kunstakademie Gießen
Workshops im In-und Ausland

Gruppen-und Einzelausstellungen
Ankäufe im öffentl. und privaten Bereich
Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt
Mehrere Jahre Vorstandsarbeit im KV Ebersberg
Konzeptionierung und Durchführung von Projekten und Ausstellungen;

Bei der Auseinandersetzung um Formfindung
und der Erkundung in experimentellen Brandtechniken
behält der Werkstoff Ton stets seine einmalige
Gesetzmäßig- und Lebendigkeit.

Wächter der Dinge
Keramik/ Eisen
H 155cm / B 50cm / T 42 cm
2003-2015

INGRID WIESER-KIL

1960 geboren in Steinhöring/Lkrs. Ebersberg
Lebt und arbeitet in Steinkirchen bei Aßling

1986 –1993 Studium Kunsterziehung, Kunstgeschichte und Sozialpsychologie an der Uni München; Magisterabschluß
1999 –2003 und 2007 –09 Vorstandsarbeit KV Ebersberg

Ausstellungsbeteiligungen, Gruppen- und Einzelausstellungen, zuletzt:
2011 Galerie Kunst-im-Rahmen (München),
Galerie Klosterschule Glonn,
2012 Thambacher Kunsttage, Thambach bei Haag/Obb.,
Skulpturenweg St. Hubertus, Galerie Rathaus Ebersberg
2014 Städtische Galerie Markt Bruckmühl

1995 Förderpreis für Malerei, KV Ebersberg;

Öffentliche Ankäufe: Bayerische Staatsgemäldesammlungen
München (1999/2000/2006/2011);
Kreisklinik Ebersberg (2007)

XXXXXXXXXXXXX
Holz, Acrylfarbe
ø ca. 80 cm, Höhe: 340 cm
2015

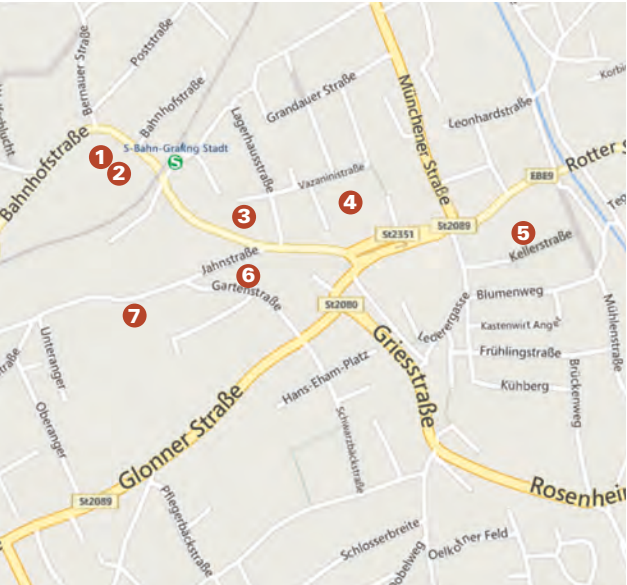
FRANZ FERDINAND WÖRLE

1952 geboren in München
Lebt und arbeitet in Straußdorf

Studium der Bildhauerei an der AdBK München
bei Prof. Leo Kornbrust und Prof. A. Gangkofner; Diplom
1988 Debütantenpreis des Bayerischen Staates
1989 Kunstpreis der Stadt Ebersberg
1999 Förderpreis Dr. Stöcker Kulturstiftung Rosenheim
2008 Tyrone Guthrie Award, Irland
2015 Aufenthaltsstipendium, Lwiw/Ukraine

Arbeiten und Ankäufe im öffentlichen und privaten Bereich
Mitglied der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft
Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

Tor V-2015
Eisen
190 cm x 85 cm x 16 cm
2015



- 1 Stadtpark
FRITZ BROSIG Liegende Athletin
- 2 Stadtpark
HANS LOHMAIR Geben.
- 3 Museum der Stadt Grafing
VERA SCHÜLLER Wächter der Dinge
- 4 Grandauer Hof
JOHANNES GOTTWALD Kein Spielplatz
- 5 Kellerstraße
HUBERT MAIER „Ich hab kreuzweh“
- 6 Pfarrer-Klug-Straße
INGRID WIESER-KIL XXXXXXXX XXXXXXXX
- 7 Stadthalle
FRANZ F. WÖRLE Tor V-2015

Konzeption: Franz Ferdinand Wörle, Bildhauer
Schirmherrin: Angelika Obermayr, 1. Bürgermeisterin Grafing
Förderer: Stadt Grafing | K-Team, Grafing
Grafik: Ottilie Gaigl
Fotos: © I. Wieser-Kil, O. Gaigl und von den Künstlern

Veranstalter und Förderer
STADT GRAFING
b. München

Finanziell unterstützt vom
K-TEAM, Grafing



SKULPTURENWEG
GRAFING

2015/16

*Die Kunst gibt nicht
das Sichtbare wieder, sondern
macht sichtbar.*

Zitat von Paul Klee

AUF DEM SKULPTURENWEG DER STADT GRAFING

Liebe Mitbürger, liebe Besucher,

mit der Eröffnung des Grafinger Skulpturenwegs startet ein von sieben ortsbekannten Künstlern initiiertes Projekt, Kunst in den Ort und zu den Menschen zu bringen.

Die Kunstwerke sind dabei gut zu Fuß zu erreichen und befinden sich an markanten städtischen Plätzen.

Hinter jeder Skulptur verbirgt sich eine kleine Geschichte der Inspiration und des Schaffensprozesses, die uns jeder einzelne Künstler darstellen möchte. Jedes Kunstwerk fordert auf, an dieser Geschichte teilzuhaben und gleichzeitig nach ihr zu forschen und sich im Zuge der Erkundung auch einer mehr oder minder großen Provokation zu stellen.

Nehmen Sie sich einfach die Zeit und wandern Sie allein, mit Ihrem Partner oder ihrer Familie einmal zu den sieben Aufstellungsorten. Halten Sie einfach einen Moment inne und lassen Sie die Kunstwerke auf sich wirken.

Es entsteht eine Wechselwirkung zwischen den Kunstwerken und der räumlichen Umgebung ihres Aufstellungsortes, die letztendlich zu einer Bereicherung und Prägung des Ortsbildes führt.

Für die Skulpturen verwendeten die Künstler die Materialien Holz, Eisen und Stein, die je nach Licht- und Witterungsverhältnissen, nach Tages- und Jahreszeit im Auge des Betrachters immer wieder unterschiedlich erscheinen.

Mein herzlicher Dank gilt allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern sowie der Firma Krikor für ihre finanzielle Beteiligung an diesem Projekt.

Angelika Obermayr

1. Bürgermeisterin der Stadt Grafing



FRITZ BROSIG

1934 geboren in Giersdorf Kr. Neisse / Oberschlesien
1945 Flucht nach Oberbayern, Ausbildung zum Holzbildhauer in der Fachschule Garmisch – Partenkirchen
1954 – 1960 Studium der Bildhauerei an der AdBK München bei Prof. Anton Hiller, davon sechs Semester als Meisterschüler
1964 – 1966 Haus und Atelierbau in Grafing
1959 1. Preis für Großplastik (Olympia Wettbewerb BRD)
1961 Erfolgreiche Beteiligung am internationalen Wettbewerb „Pro Arte Christiana“, Belgien, Ausstellung in Antwerpen
1962 Diplom der Akademie München für hervorragende künstlerische Leistungen
Seit 1963 Beteiligung an Ausstellungen: Haus der Kunst, Gesellschaft für christliche Kunst, Stadtmuseum München, Einzelausstellungen: Esslinger Künstlergilde, Altomünster, Hildesheim, Murnau
1975 Auszeichnung vom Arbeitsausschuss Gutes Spielzeug Ulm (spiel gut)
Seit 1964 Zahlreiche Arbeiten über Wettbewerbe für öffentliche Gebäude, Schulen, Krankenhäuser, Sportanlagen. Neu- und Umgestaltungen von Kirchenräumen (u.a. liturgisches Mobiliar und Gerät, Glasfenster) Werke in Grafing u.a. die Stadtsäule

Liegende Athletin
Muschelkalk, 1959
Zur Olympiade 1960 (1. Preis für Großplastik)

JOHANNES GOTTWALD

1961 geboren in Steinhöring
Lebt und arbeitet in Herrmannsdorf

Sozialdienst; Ausbildung zum Holzbildhauer

1986 – 1992 Studium an der AdBK München: Bildhauerei bei Prof. Hans Ladner; Fotografie bei Dieter Rehm
1993 Diplom, Debütantenpreis der Akademie

Seither Ausstellungen und Auftragstätigkeit

Dies ist ein Kunstwerk und stellt ein Spiel- oder Kletterhaus dar. Beklettern kann Spuren von Gefahr enthalten, deshalb schließen wir jegliche Haftung aus. Wir wollen jedoch die Kunstbetrachter und ihre Abkömmlinge an ihrer Eigenverantwortung packen.

„Dies ist kein Spielplatz“
Eichenstamm, Lärche, Multiplexplatten, Edelstahl
290 cm x 290cm x 250 cm (H x B x T)
2015

HANS LOHMAIR

1952 geboren in Grafing
Kunstschmiedemeister und Geschäftsführer der Bergmeister Leuchten GmbH.

Die Manufaktur hat sich mit individuellen Leuchten europaweit einen Namen gemacht. Nennenswert sind vor allem die Leuchtenprojekte der Manufaktur Bergmeister, die in einem künstlerischen Gesamtzusammenhang stehen, wie Heerlen (NL), Abadia Retuerta Le Domain (ES) und Hommage an Ruhlmann.

Eine Säule, darauf gestapelte Münzen. Oben löst sich aus dem geschlossenen Korpus eine Scheibe. „Ein Geldstück, das ich weggeben will“, erklärt der Künstler Hans Lohmair. Sein Leitsatz: Den Reichtum des Lebens teilen, und das nicht alleine im materiellen Sinne.

Geben.
Stahlrohr, im erwärmten Zustand ausgedreht
28 cm (Durchmesser), 270 cm (Höhe)
2015

HUBERT MAIER

1960 geboren in Bad Reichenhall
Lebt und arbeitet in Moosach bei München und Bohuslän (Schweden)

1982 – 1988 Studium der Bildhauerei bei Leo Kornbrust an der AdBK München; Abschlussdiplom als Meisterschüler
seit 1988 Freischaffender Bildhauer
1989 Förderstipendium d. Bayer. Staatsministeriums f. Kunst
1992 Atelierhausstipendium Wörpswede
1997 Bohuslän Steinstipendium (Schweden);
2001 1. Preis – Internationaler Gestaltungswettbewerb Granit im öffentlichen Raum
2004 Seerosenpreis der Stadt München

Die Arbeit ist aus einer Reihe von „Selbstportraits über meine Befindlichkeiten“ und zeigt eine Wirbelsäule in Menschengröße.

„Ich hab kreuzweh“
Granit
190 cm x 50 cm x 50 cm
2015